

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1876**

135 (27.8.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-297744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-297744)

Severisches Wochenblatt

und

Am tlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

Nr. 135. Sonntag, 27. August 1876.

Gesetzblatt

für das

Herzogthum Oldenburg.

XIV. Band. (Ausgeg. d. 25. Aug. 1876.) 38. Stück.

Inhalt:

Nr. 86. Bekanntmachung des Evangelischen Oberschulcollegiums in Oldenburg vom 17. August 1876, betreffend den Schulbesuch und dessen wirksame Beaufsichtigung in den Volksschulen.

Nr. 86.

Bekanntmachung des Evangelischen Oberschulcollegiums in Oldenburg vom 17. August 1876, betreffend den Schulbesuch und dessen wirksame Beaufsichtigung in den Volksschulen.

Oldenburg, 1876 August 17.

Zur Beförderung eines geregelten Schulbesuchs in den evangelischen Schulen des Herzogthums wird im Höchsteigenehmigten Auftrage des Großherzoglichen Staatsministeriums hieburch das Folgende bestimmt:

§. 1.

Wenn Eltern, Vormünder, überhaupt diejenigen Personen, welche die Kinder zum Schulbesuche anzuhalten verpflichtet sind, ihre Kinder oder Pflöglinge während des schulpflichtigen Alters zu irgend einem Zwecke außerhalb der Schulacht des Wohnortes sich aufhalten lassen, so haben sie bei Vermeidung einer zur Schulcasse zu zahlenden Brüche von 1,50 Mk. dem Localinspector des Wohnortes eine Bescheinigung des Localinspectors desjenigen Bezirks, in welchem jene Kinder alsdann die Schule zu besuchen verpflichtet sind, bzw. des Vorstehers der höheren oder Privatunterrichtsanstalt, welche die Kinder besuchen, darüber beizubringen, daß dieselben in die betr. Anstalt aufgenommen sind.

§. 2.

So lange die Eltern u. s. w. solche Bescheinigung nicht beigebracht haben, sind die der Schule entzogenen Kinder in den Versäumnislisten aufzuführen und die Eltern u. s. w. als die Urheber strafbarer Versäumnisse zu bezeichnen.

§. 3.

Sobald ein Kind in eine fremde Schule aufgenommen ist, steht dasselbe rücksichtlich des Unterrichts, der Disciplin, des Schulbesuchs und des Schulgeldes unter der Ordnung und Aufsicht dieser Schule.

§. 4.

Bei abermaligem Schulwechsel während des schulpflichtigen Alters eines Kindes gelten ebenfalls die im §. 1 gegebenen Vorschriften. Werden dieselben nicht befolgt, so verfährt der Localinspector der zuletzt besuchten Schule nach der im §. 2 gegebenen Vorschrift. Zugleich hat derselbe dem Localinspector desjenigen Bezirks, zu dessen Schule das Kind nach gesetzlicher Vorschrift gewiesen ist, von dem abermaligen Schulwechsel Anzeige zu machen.

Oldenburg, 1876 August 17.

Evangelisches Oberschulcollegium

Er d m a n n.

Lip si us.

Vorigkeitliche Bekanntmachung

Zum Zweck einer Strafvollstreckung wird um Mittheilung des jetzigen Aufenthaltsortes des Arbeiters Johann Hinrichs Buß aus Großefehn, früher auf der Neuender Biegelei dienend, ersucht.

Sever, den 24. August 1876.

Amtsgericht, Abth. III.

G r a e p e l.

G i b e n.

Convocation.

Beim unterzeichneten Amtsgerichte ist vor-

gestellt:

1. Nach einem zwischen den Kindern und Testamentserben des weil. Hausmanns Behrend Janssen Behrens zum Friedrich-Augusten-Groden, als:

1. dem Hausmann Carl Edzard Gottfried Behrens zum Friedrich-Augustengroden,

2. dem Hausmann Harm Behrens daselbst,

3. dem Proprietair Hinrich Janssen Behrens zu Sever,

4. dem Fräulein Adelheid Behrens zur goldenen Linie,

5. der Wittwe des weil. Hausmanns Oltmann Sabben Haschenburger, Martha, geb. Behrens, zum Friedrich-Augusten-Groden,

6. der Ehefrau des Christian Antons zum Friedrich-Augusten-Groden, Henriette, geb. Behrens,

7. der Ehefrau des Hermann Hinrich Schulz, Anna Wilhelmine, geb. Behrens, zum Carolinengroden,

vor dem Amtsgerichte Sever am 24. Septbr. 1862

abgeschlossenen Erbtheilungsvergleiche, bzw. nach dem

Testamente des Erblassers vom 19. Juni 1855,

hatten von den zum Nachlasse des Erblassers gehörigen

gen Immobilien geerbt, bezw. von ihren Miterben zum Allein-Eigenthum übertragen erhalten:

a. der Hausmann Carl Edvard Gottfried Behrens eine zum Friedrich-Augusten-Groden belegene Landstelle c. acc. aufgeführt in der Mutterrolle der Gemeinde Ribboge unter Flur 2, Parc. ^{150/122,} ^{141/110,} ^{142/111,} ^{142/112,} 113, 115, ^{143/110,} ^{145/117,} ^{146/118,} ^{147/119,} ^{148/120,} ^{149/121,} 122, ^{151/123} und groß 24 Hect. 59 Are 43 \square Meter,

b. der Hausmann Harm Behrens ein daselbst belegenes Landgut c. acc., aufgeführt in der Mutterrolle der Gemeinde Ribboge unter Flur 2, Parc. ^{121/78,} ^{132/79,} 80, 81, 82, 83, ^{133/84,} 86, 87, ^{134/85,} 92, ^{135/84,} ^{136/87,} ^{135/103,} ^{136/104,} ^{137/104} und groß 62 Hect. 56 Are 11 \square M., sowie eine daselbst belegene Häuslingsstelle, aufgeführt daselbst unter Flur 2, Parc. ^{137/90,} 100 und groß 25 Are 65 \square M.,

c. die Ehefrau des Hermann Hinrich Schulz, Anna Wilhelmine, geb. Behrens, jetzt zum Friedrich-Augusten-Groden wohnhaft, ein daselbst belegenes Landgut cum. acc., aufgeführt in der Mutterrolle der Gemeinde Ribboge unter Flur 1, Parc. 154, 155, 156, 157, ^{232/158,} ^{233/159,} ^{234/160,} ^{235/161,} ^{236/162,} 163, 164, Flur 2, Parc. 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, ^{125/71,} ^{126/72,} ^{127/73,} ^{128/74,} 75, ^{129/76,} ^{130/77} und groß 55 Hect. 34 Are 39 \square M.

2. Wider den obgedachten Erblasser, Hausmann Behrend Janssen Behrens zum Friedrich-Augusten-Groden, sei in dem Hypothekenbuche zu Fever am 20. September 1826, Vormittags 11 Uhr, ingrossirt: auf Instanz des weil. Johann Harms Tiarks Erben, als: dessen Wittwe als Vormünderin ihrer mit ihrem verstorbenen Ehemanne nachgelassenen, alle noch minderjährigen Kinder, mit ihrem Beistande Harm Gilers; weiter Thnke Lübben Thnken, jetzt dessen Kinder und Erben Vormünder Albert Gerriets und Ulrich Cornelissen Budde, dessen Cessionar Giler Thnken resp. dessen Erben, nämlich dessen gedachten Wittve ul. noie. mit ihrem Beistande Harm Gilers und Eheile Albers, ferner Beidelesä Sophia Thnken, jetzt des Hillert Gerriets Wittve mit ihrem Beistande Albert Gerriets und Albert Gerriets Ehefrau, Rone Maria Gerriets, geb. Thnken, alle im Kirchspiel Sengwarden, wegen der von ihm für seinen Schwager Peter Ulrich Seehen, wegen Bezahlung der Kaufgelder für zwei von weil. Johann Harms Tiarks gekaufte Landgüter übernommenen Bürgschaft, die nach dem deshalb abgeschlossenen Vergleiche noch rückständige Vergleichssumme zu 500 Rthlr. Gold nebst Zinsen speciell auf dessen zum Friedrich-Aug.-Groden belegenes Landgut, groß 103 Matten, ingrossirt. Kraft öffentlicher Urkunde vom 18. Juli 1826.

Auf Ansuchen der Uebernehmer der unter 1, a. b. c. gedachten Immobilien, bezw. des jetzigen Eigenthümers des dem unter 2 gedachten Ingrossate unterworfenen Landguts, Hausmann Harm Behrens zum Friedrich-Augusten-Groden, welcher behauptet hat, daß er Niemanden kenne, dem ein Anspruch an dem gedachten Ingrossate zustehe, werden hiermit:

1. alle Diejenigen, welche an die unter 1, a. b. c. gedachten Immobilien dingliche Ansprüche,

insbesondere auch Eigenthums- und in Lehen- oder Fideicommissverhältnissen begründete, oder au: Servituten und Realkasten gerichtete Ansprüche zu haben glauben,

2. alle Diejenigen, welche an dem oben unter 2 bezeichneten Ingrossate noch Rechte zu haben glauben,

aufgefordert, solche Ansprüche und Rechte in dem am **den 16. October d. J.**

angesehten Angabetermine gehörig anzumelden und zwar:

zu 1, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs,

zu 2, bei Strafe, daß das Ingrossat für erloschen erklärt und die Tilgung verfügt werden soll.

Der Ausschlußbescheid erfolgt am **18. dess. Mts.**

Fever, 1876 August 20.

Großherzogliches Amtsgericht, Abth. II.

J. W.:

G r a e p e l.

v. d. Brin.

Auswärtige Behörde.

Wilhelmshaven, den 21. August 1876

Bekanntmachung.

Für hiesige Hafendauten sollen folgende Kisten Hölzer geliefert werden:

1. 6370 m³ in Spundpfählen, 7,2—11,5 Mtr. Länge,
2. 20 m³ beschlagenes Gurtholz von 5—10 Mtr. Länge,
3. 1967 Irb. Mtr. Rundholz,
4. 20 Stück Pfähle 40/25 cm. stark,
5. 130 m³ Verbands- und Schnittholz,
6. 4633 m³ Bohlen 13—105 m/m stark.

Zum Verding der Lieferung ist ein öffentlicher Submissionstermin auf

Montag, den 4. September cr.,
Vormittags 12 Uhr,

im Bureau der Hafenaub-Commission anberaumt, welchem Dfferten mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Hölzern“ frankirt und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können hiervon Copien gegen Erstattung der Copialien in Empfang genommen werden.

Kaiserliche Marines-Hafenaub-Commission.

Ausverdingungen.

Das Umlegen resp. Neulegen verschiedener Eufusspfähle in der Gemeinde Sillenstede, sowie das Befahren des dazu erforderlichen Materials (4000 Stk. und pl. m. 70 Fuder Sand) soll

Mittwoch, d. 30. d. M.
Abends 7 Uhr,

in J. H. Janssen Wirthshause zu Sillenstede öffentlich verdingen werden.

Sillenstede, 1876 August 18.

In Auftrag des Gemeindevorstandes:

A. Tiemens.

Verpachtung.

Am 29. d. M., Nachm. 5 Uhr,

sollen die zur hiesigen Pfarre gehörigen, bei Sande belegenen

Acker,

welche am 15. d. M. zur Verpachtung aufgesetzt gewesen, in Rohlf's Wirthshause hies. nochmals zur Verpachtung aufgesetzt werden.
Sande, 1876 August 23.

D. Nordhausen.

Armen-Sache.

Die Armencommission zu Neuende hat ein zehn-jähriges Mädchen in Kost und Pflege zu vergeben. Annehmer wollen sich an die Armenväter Lohe oder Gerriets wenden.

Neuende, 1876 August 24.

Notifikationen.

Von einem practischen Arzte empfangen wir nachstehende Zuschrift, die wir wiederholt hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. (Redactionsartikel der Neuen Freien Zeitung, Berlin.)

„Durch Erkältung zog ich mir im verflohenen Winter ein starkes Blasenleiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit derart bedenklich, daß ich es vorzog, die Ansicht des genialen Professor Busch zu Vorn entgegen zu nehmen. Nachdem wir die Sache am 8. März d. J. weit und breit discutirten und deliberrirten, auch von Busch der Catheter applicirt worden war, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, rieth Busch mir bei der dreimaligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben und nebenbei ein decoct rad gramlin zu trinken. Mein Leiden zog sich in's chronische, die Schleimhaut der urethra, Blase, Samen-gefäße verblöckten sich, lockerten sich auf und es trat bei mir eine melancholische Verfassung ein. Da alle geeigneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich, — man pflegt zu sagen: „wer das Feuer nöthig hat, sucht's zur Noth in der Asche“ — zu dem angepriesenen Pen-Isao-Präparaten des Königl. Preuß. Apotheker erster Klasse Dr. L. Liedemann in Stralsund an der Ostsee*) über, und überraschend war der Erfolg nach kaum verbrauchten zwei Flaschen. Ich setzte die Kur vorschriftsmäßig etwa zwei Monate fort und bin seit der Zeit vollständig von meinem Leiden befreit. Ohne Aufforderung spreche ich Herrn Dr. Liedemann hierdurch für die geleistete Hülfe meinen wärmsten Dank aus, und bitte zugleich die geehrte Redaction im Interesse aller ähnlich Leidenden zur möglichst weiten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen.“

Dr. med. Padberg,

prakt. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

*) Preis incl. Verp. und Gebr.-Anweis. 7 Mk.

Vaterländischer Frauenverein.

Für die Ueberschwemmten im Elsaß sind hier fernher eingegangen:
von Herrn Ap. R. 3 Mk., aus Hohenkirchen, durch Herrn Drg. F. 24 Mk., worüber mit Dank quittirt wird. Bis Ende d. M. wird die Sammlung geschlossen.

Sever, 1876 August 25.

Vaterl. Frauen-Verein.

G r a m b e r g, Schriftführer.

Eiserne Saugepumpen

liefere bei 2 1/2 3 3 1/2 4 " Kolbendurchm.
zu 20 24 33 42 Mark.

Complete Abessinierbrunnen

Kosten in Verbindung mit obigen Pumpen à 12 Fuß Rohr resp. 33, 42, 54, 72 Mark, id. Fß. länger 60, 80, 100, 140 Mark. Außerdem liefere Spritzpumpen, Gartenspritzen, Ketten-, Sauch-, Saug- und Druckpumpen, Erdbohrer zc.

Hermann Blasendorf,

Berlin S. Luisenuser Id.

Spezielle Preiscurante gratis. Vertreter, wo och nicht vertreten, erwünscht. (D. 5267.)

Programm

der

Sedan-Feier in Tettens

am Sonnabend, den 2. Septbr. d. J.

Vormittags

von 9 bis 10 Uhr Schulfeier,
von 10 bis 12 Uhr Gottesdienst.

Nachmittags

von 1 bis 2 Uhr Victoria-schießen,
von 2 bis 3 Uhr Festzug durch's Dorf,
von 3 bis 7 Uhr Jugendbelustigung auf dem Festplage,
von 8 bis 9 Uhr Fackelzug durch's Dorf
und

dann großes Feuerwerk auf dem Festplage, wozu freundlichst eingeladen wird.

Die Einwohner des Kirchdorfs werden freundlichst ersucht, das Dorf festlich zu schmücken.

Das Comitee.

Dr. Liedemann's
P
rae-
parate
en-
tsao

über deren fast wunderbare Erfolge z. Einsicht 1000jältige med. Anerkennungen vorliegen, haben mit Recht unter den Aerzten großes Aufsehen erregt und bewiesen, daß diese Mittel unbestreitbar das bisher Vollkommenste erreichen und mit marktjchr. Anpreis. weis schäd. wirl. Reizmittel nichts gemein haben. Preis incl. Verpackung, ausführlicher Gebr.-Anweisung und Brochüre von Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin 7 Mk.

Verkauf nur in Apotheken, deren Inhaber sich zu wenden belieben an

Dr. Ludwig Liedemann,

Königl. Preuß. Apotheker 1. Cl. in
Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preußen.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Hedde L. Harms zu Updorf beabsichtigt seine zu Hattersum belege Besizung, gegenwärtig von Folkert Folkers bewohnt, bestehend aus Haus, Scheune, 2 Gärten und 16 Diemathen, theils Gass, theils Weidlandes, zum Antritt auf den 1. Mai 1877, in dem auf

**Sonnabend, den 9. September 1876,
Nachmittags 4 Uhr,**

im Weert Siuts'schen Wirthshause hieselbst anberaumten Termine durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Falls ein Verkauf nicht zu Stande kommt, wird im obigen Termine eine Verpachtung auf 6 Jahre mit 3jähriger Willkür erfolgen.

Liebhaber werden dazu eingeladen.
Wittmund, 1876 August 15.

G. Wiechmann,
Auctionator.

Zur Sedan-Feier versammeln sich die Mitglieder des Kriegervereins am 2. L. Mts., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem alten Markt, vor dem Schütting.
Der Vorstand.

Gesucht.

Auf sogleich oder 1. November ein ordentliches Dienstmädchen.

H. Duden, Osterstraße.

Golz, Zahnarzt,

verweilt vom Anfang September d. J. an einige Tage in Zeven im Hof von Oldenburg.

Kriegerverein.

Außerordentliche Versammlung am 28. d. Mts., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Schütting zur Besprechung über die Anordnung der Feier des Sedan-Tages. Ohne zwingenden Grund wolle kein Mitglied sich ausschließen.
Zeven.

Namens des Vorstandes:
Meinardus.

Schlosserdenkmal.

Erhalten von Herrn J. W. in Wilhelmshaven am 25. April 3 Mk. —
Früher erhalten 3281 Mk. 02.
3284 Mk. 02.

Zeven, 1876 August 25.

L. Mettler.

Wer Falläpfel (saure) abzugeben geneigt ist, wird freundlich gebeten, dem Sophienliste zur Herstellung von Saft für die Kranken dieselben gütigst zu lassen und event. an die vorstehende Schwester gelangen zu lassen.

Zeven, 1876 August 25.

G r a m b e r g.

Briefpapiere mit Hochdruck und Monogramm liefert rasch und billig
S. G. Ukena.

Schilder aus Patent-Buchstaben bei
S. G. Ukena.

Zeveländische Bank.

Von der Reise zurückgekehrt, hat Unterzeichneter die Geschäfte wieder aufgenommen.
Zevel, 1876 August 25.

G. Firmen.

Gesucht.

Ein Tischlergeselle.
Zevel, Mühlenstraße.

H. Minssen.

Um etwaige durch die Annonce der Schornsteinfeger Körner und Sandfuchs entstandene Irrungen zu beseitigen, erklärt der Unterzeichnete sich, wenn auch nicht als concessionirter Schornsteinfegermeister, dennoch bereit, und ist auch dazu befugt, neben seinen sonstigen Geschäften die Reinigung von Schornsteinen, Defen, Röhren zc. vorzunehmen, und wie schon früher bekannt gemacht, nur die Hälfte der tarifräßigen Gebühr berechnen. Daß sich bei der demnächstigen Revision keine Mängel ergeben werden, dafür wird der Unterzeichnete schon bestens sorgen. Wenn die Schornsteinfegermeister in ihrer Annonce androhen, etwa vorgedundene Mängel würden durch sie auf Kosten der Betreffenden beseitigt werden, so sind dieselben zu dieser Androhung durchaus nicht berechtigt, weil ihre Concession hiervon nichts besagt.
Zevel, Anlagen b. Pulverthurm, 1876 Aug. 25.

Heinrich Körner.

Gesellschafter 1877,
Volksbote 1877,
Jade- und Weser-Kalender 1877,
Niedersächsischer Volks-Kalender 1877,
Abreis-Kalender 1877

vorrätzig bei

S. G. Ukena.

Reelles Heiraths-gesuch!

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern und gutem Gemüthe, Besitzer eines Geschäfts, wünscht sich gern bald zu verheirathen mit einer Dame von angenehmem Aeußern und gutem Gemüthe. Der Mann hat zwölf Hundert Thaler im Vermögen. Hieraus Reflectirende wollen ihre Adresse unter A. G. F., Wilhelmshaven, postlagernd absenden.

Sohenkirchen.

Zur Sedanfeier, am Freitag, den 1. September, Abends 9 Uhr,

Festessen.

Nach dem Festessen

Ball,

wozu freundlichst einladet

A. de Boer.

Redaction, Druck und Verlag von G. L. Mettler u. Söhne in Zeven
— Hierzu eine Beilage. —

Beilage

zu Nr. 135 des Feverschen Wochenblatts vom 27. August 1876.

Notifikationen.

Einem jungen Manne, welcher seine Lehrjahre beendet hat und gute Zeugnisse besitzt, kann, in ein frequentes Colonial-Waarengeschäft zu Michaelis d. J. als Commis einzutreten, Stellung nachgewiesen werden durch

Leffmann Samuels in Fever.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pf. zu haben bei

**Wwe. Hillers in Fever.
Carl Maas in Schortens.**

Gesellschafter und Volksbotten 1877

empfiehlt **Andr. Flüg.**

Hölzerne und papp'ne

Mutschachteln

in verschiedenen Größen wieder vorrätzig bei **Andr. Flüg.**

Einem gut erhaltenen, zweirädrigen Handwagen hat preiswürdig zu verkaufen **C. D. Bft.**

Auf dem Lande zwischen Fever und Wilhelmshaven wird zum 1. October eine Wohnung oder ein kleines Haus zu pachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 35.

Zu verkaufen.

Ca. 2000 Strohdoden. **A. H. Abrahams.**
Sillenstede.

Von meinem Mahnhamm werden Wurzeln und Rüben gestohlen. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Warden. H. Sassen.

Soeben ist das Schiff „Metta“, Capt. Brahm, mit einer Ladung unserer rühmlichst bekannten

Haushaltungskohlen

angekommen, welche zu 14 Tblr. per 4000 Pfund frei vord. Haus empfehlen. Die Lösung geschieht vom 24. bis 30. August und bitten um gefällige Aufträge.

Wilhelmshaven. Hinrichs & Pechhaus

Zu verkaufen:

5 Matten guten Futterhafer. **J. W. Janßen.**
Chausseehaus.

Dresch-Maschinen

für Hand- und Göpelbetrieb, welche ihrer unübertrefflichen Leistungsfähigkeit und soliden Bauart wegen im Jahre 1875 mit 10 silbernen und anderen Preismedaillen ausgezeichnet wurden, schon in 34,000 Exemplaren über alle Länder Europas verbreitet sind, liefern mit wesentlichen Verbesserungen zu bedeutend ermäßigten Preisen franco Bahnfr. unter Garantie und Probezeit.

Preis einer Hand-Dreschmaschine bisheriger Construction Rm. 165 frco.

Dieselbe stärker und mit neuen Verbesserungen Rm. 171 frco.

**H. Mayfahrt & Comp., Maschinenfabrik,
Frankfurt a M.**

Aufträge nimmt unser Agent Herr Edzards in Hooftstel entgegen.

Hildesheimer und Selter Kochheerde

zu Fabrikpreisen, sowie gußeiserne Epoxer Heerde, Combußen- u. Hopewell-Defen mit Kocheinrichtung, hält bei billiger Preisstellung bestens empfohlen

C. F. Dnken.

Zu vermieten.

Die bisher von Herrn Amtsbeamten Lindemann benutzte Wohnung auf Mai 1877, sowie eine freundliche Stube nebst Kammer auf der Etage, zum Herbst oder Mai. **J. von Fumetti.**

Durch bedeutende Zufendung wurde mein Defenlager dieser Tage bestens completirt und empfehle ich seine

Dasseler Circular-, Säulen- und Rund-Defen

mit und ohne Kocheinrichtung in den neuesten Modellen zu den billigsten Preisen.

Feber, 1876 August 19.

C. F. Dnken.

Entlaufen.

Ein großer starker brauner Hund, auf den Namen „Harras“ hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung. **D. Heeren.**

Haddien.

Rüstringerhof.

Sonntag, den 27. August,

Tanzmusik.

Aus der Medicinischen Zeitung.



Wir haben wiederholt Gelegenheit genommen, auf die Vorzüge hinzuweisen, welche der von den Weinbändlern Herren Julius Lubowsky & Co. in Berlin, Markgrafen-Strasse 32, importirte echte alte Tokajer Sanitäts-Wein für die diätetische und arzneiliche Verwendung darbietet. Wir haben seitdem in einer nicht geringen Anzahl von Fällen zustimmende Urtheile vieler Berufsge nossen entgegen genommen, daß der Lubowsky'sche alte Tokajer Sanitäts-Wein in seiner entschiedenen Wirkung ein kräftiges Tonikum bei schlecht genährten Säuglingen oder Kindern zarten Alters, oder bei Erschöpfungszuständen der Frauen und des höheren Mannes- und Greisenalters etc. ist. Um so erfreulicher ist es uns, berichten zu können, daß auch die exacte chemische Untersuchung, welche Herr Professor Dr. Sonnenschein an der Berliner Universität mit dem von der genannten Handlung debittirten Wein vorgenommen, Resultate geliefert hat, welche darthun, daß kein anderer Ungar-Wein, in Bezug auf die Zuverlässigkeit seiner Wirkung, dem Lubowsky'schen an die Seite zu setzen sei.

Unter Lubowsky'schem Markenverschluß sind Ganze Flaschen à Mk. 4.50. Zweidrittel-Fl. à Mk. 3. Halbe Fl. à Mk. 2.25. Drittel-Fl. à Mk. 1.50. Kinder-Fläschchen à Mk. 0.75 in Feber bei Herrn Hofapotheker Aug. Müller, in Neuende bei Herrn Apotheker C. König, in Barel bei Herrn Apotheker Th. Dugend zu haben.

Bugelaufer.

1 einjähriger schwarzbunter Stier ohne besondere Abzeichen. Der Eigenthümer wolle denselben gegen Erstattung der Kosten ehestens abfordern. Rattens bei Feber.

P. Garmers,
Landwirth.

Diejenigen, welche mir aus Rechnung bis zum 1. Januar 1876 schulden, ersuche gegen den 1. September um Zahlung. Spätere Restanten muß ich alsdann zur Einlage abgeben.

Cleversb.

R. Kieken.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein.

D. D.

Am Sonntage, den 27. August,

Tanzmusik
bei A. Asseler zur Traube in Feber.

Beim herannahenden Herbst mache ich darauf aufmerksam, daß jetzt die beste Zeit ist, um Herren-Winterüberzieher zu färben; auch werden

Damenkleider

aller Art, ohne zerrennt zu werden, in allen geeigneten Farben bei mir gefärbt.

Feber.

F. C. Dankig.

Moozhütte.

Sonntag, den 27. August 1876:

Zweites

Abonnements-Concert.

Nach dem Concert:

Ball.

Anfang 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Entree für Nichtabonnenten 75 Pf.

Bratwe.

CONCERT

des

Deutschen Männer-Quartetts

am

Dienstag, den 29. August.

Anfang 7 1/2 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Sande, 24. August 1876.

G. B. Laddifen.

Um möglichst rasch damit zu räumen, verkaufen wir die in der Auction unverkauft gebliebenen

Waaren,

als:

Holzschube, Draht-
nägeln, div. Kurz-
waaren etc.,

bis zum 15. Septbr. d. J. per comptant zu und unter Einkaufspreisen.

Porumerfeld, 1876.

J. F. Larts Erben.

Diejenigen, welche uns bis zum 1. Janr. 1876 aus Rechnung schulden, werden hiedurch ersucht, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten; nach Ablauf dieser Frist werden wir sofort zur Klage schreiten.

D. D.